

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

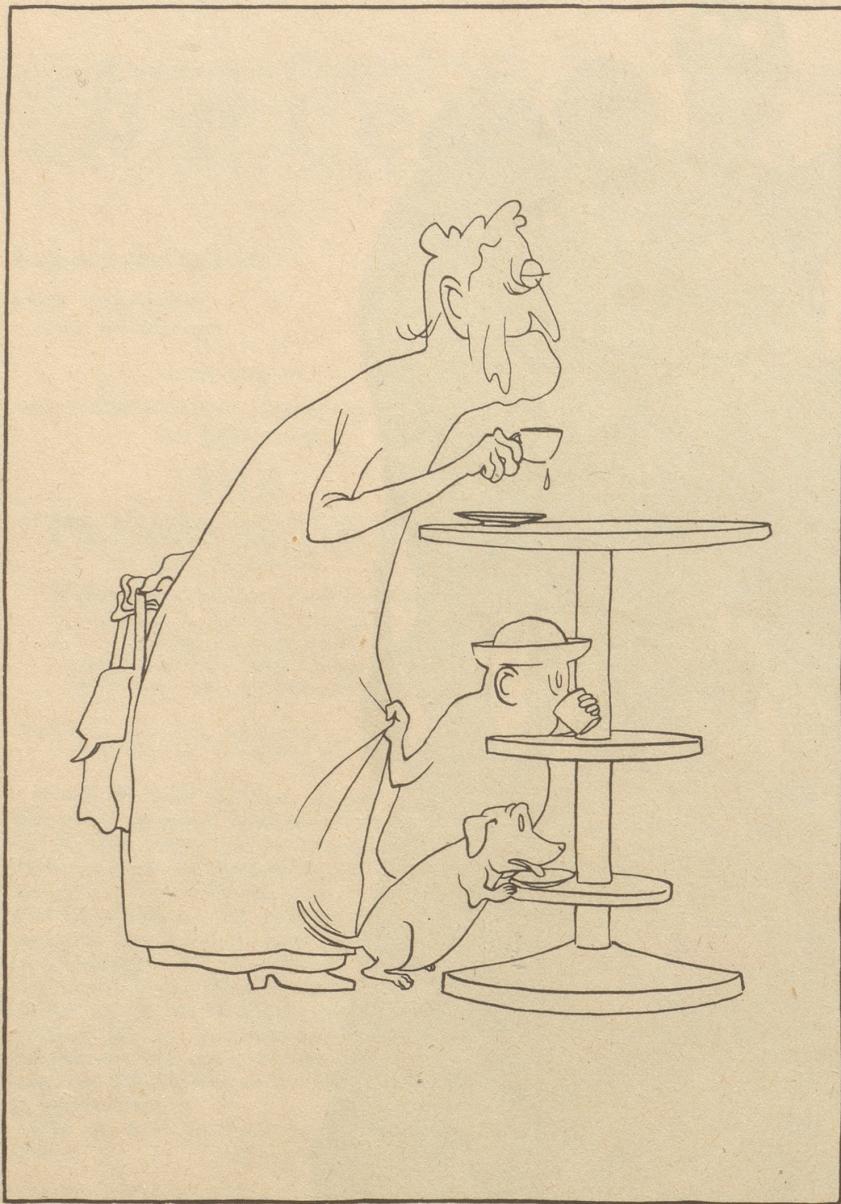
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GIOVANNETTI

Dreistöckiger z'Vieri

Die allgegenwärtige H.P.

Auszug aus einem Befehl:

... «Am Abend gibt ebenfalls die Bureauordonnanz Auskunft hierüber. Es kommt nicht vor, daß die Telephon-Ordonnanz am Tel. sagt, daß die H.P. (Heerespolicie) abwesend sei. Die H.P. ist stets anwesend, und wenn sie nicht hier ist, ist ihr Standort vorher gemeldet worden.»

R. M.

Auf dem Kasernenhof

«Herr Lütnant Tschöpfe, wie chöme Si derzue, Ihrne Lüt zbefähle, e schwarz Brülle azlege, we sie dr Gwehrgriff üebe?»

«Herr Oberscht, es het i der ‚Tat' gheifje, dr Gwehrgriff sig ‚ein flimmender Akt der Selbstbeobachtung'. Es flimmeret eim weniger mit der Brülle!»

Dü

Adelheid Sprecher

«Frühling durch Aspirin!»

Manche Leute haben Freude am Widersinn der Natur! Sie machen den Tag zur Nacht und die Nacht zum Tag, sie malen Sommerlandschaften im Winter und Winterlandschaften im Sommer, sie färben sich mit 45 Jahren die Haare goldblond wie ein junges Kind, sie fahren Ski wenn im Tale die Bäume blühn, oder — sie machen es wie ich mit meinem Kirschbaumzweig!

Ich brach ihn mit kindlichem Eifer Ende Februar und entschädigte ihn als Ersatz für die natürliche Sonnenwärme, die der Jahreszeit entsprechend noch fehlte, — mit einer Aspirintablette. Da ich auch dieses Jahr nicht von der Frühlingsgrippe verschont geblieben war, gab ich gern von dem Ueberfluß an Gegengift ab, wenn es die Umstände erforderten, und mein Kirschbaumzweig hatte nun einmal besondere Kräfte nötig zur vorzeitigen Entfaltung seiner Blätter und Blüten.

Ohne natürliche Nahrung außer dem Saft in der echten neapolitanischen Vase sollte der Zweig in meiner kühlen Stube den Frühling herbei zaubern, sprühen und blühen wie im Garten, und alles mit einer einzigen Aspirintablette! So war es mir von einer guten Freundin verheißen worden. «Frühling durch Aspirin!» Natürlich hütete ich meinen Zweig mit rührender Sorgfalt und entdeckte bald die ersten grünen Blättchen. Wenn ich es heute bedenke, ist vielleicht dieses tägliche Entdecken neuer Blättchen mehr wert gewesen als der ganze vollenfaltete Frühling! Rang ich doch mit der Aspirintablette zusammen buchstäblich um die Entwicklung des Blütenzweiges, und liebte ihn seiner mächtigen Fortschritte wegen innig und hoffnungsvoll. Wie konnte ich mir einbilden, daß die Erfüllung noch schöner, noch beglückender sein würde? Einem Künstler kann es nicht elender zu Mute sein, wenn er eines Tages müde und enttäuscht vor einem hoffnungsvollen Bilde steht, das ihm trotz allen Anstrengungen mißlang — wie mir an jenem Morgen, als die Blüten endlich offen standen ... und dies nicht in jenem makellosen Weiß, das ich — oh welche Vermessenheit — hervorzaubern wollte, sondern in einem müden Gelbbrunnen, das so gar nichts Frühlingshaftes an sich hatte. Ich aber habe warten gelernt in diesem Frühling, — auf jene natürliche Schönheit, die wir Menschen so oft verkennen!

Adelheid Sprecher



Alex Imboden

früher Walliser Keller Zürich, jetzt

Bern

Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar

Au 1er pour les gourmets!

Walliser Keller Bern



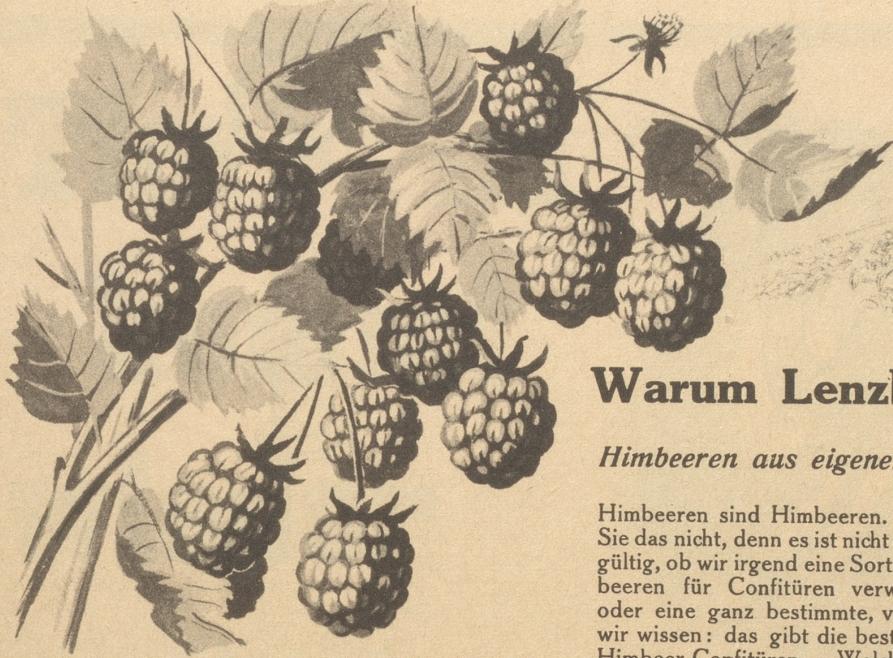
Willy Dietrich

Bern

Nähe Walliser Keller



Café RYFFLI-Bar



Warum Lenzburg führend ist ...

Himbeeren aus eigenen Plantagen

Himbeeren sind Himbeeren. Sagen Sie das nicht, denn es ist nicht gleichgültig, ob wir irgend eine Sorte Himbeeren für Confitüren verwenden oder eine ganz bestimmte, von der wir wissen: das gibt die beste aller Himbeer-Confitüren. Welch ein Unterschied zwischen unbekannter Marktware und den dunkelroten,

vollausgereiften Beeren aus unsern eigenen Plantagen! Voller Süße und Wohlgeschmack werden sie gartenfrisch nach der Lenzburger Methode verarbeitet, welche die hervorragende Hero Confitüre garantiert, die unsere Lenzburger Freunde auch während der Zeit der Rationierung so außerordentlich schätzen.

1/1 Dose	Fr. 3,42	} inkl. WUST Fr. 2,15 und 5% Rabatt
1/2 Glas (inkl. 50 Cts. Depot)		

Lenzburger **Hero** Confitüre

ohnegleichen!



Blaser's HOTEL MODERN
Lugano vis-à-vis Stadthaus beim See
Restaurant, Fiorentino-Bar, Dachgarten
Neuzeitlich eingerichtet, Tel. in allen Zimmern. Tel. (091) 22236
Besitzer: Ruedi Blaser-Koch



Zu Bernerplatte, Fondue oder Fisch,
muß guter Neuenburger auf den Tisch.



Selbst der Schneemann ist betrübt,
daß es Hühneraugen gibt,
«Lebewohl»* und etwas Sonne
zerschmelzen Schmerz in pure Wonne!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmildernendem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenspflaster für die Fuß-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.